

Verlag von Amsler & Ruthardt in Berlin.

[55240]

Bei herannahender Festzeit empfehlen wir zur Lagerkomplettierung:

Rafael's Madonna di San Sisto.

Nach dem Originalgemälde gezeichnet und in Linienmanier gestochen

von

Professor Eduard Mandel.

- | | |
|---|-------|
| I. Abdruck auf weißem Papier | 60 M |
| II. Abdruck auf chinesischem Papier | 75 M |
| III. Abdruck vor der Schrift auf chines. Papier | 150 M |

Stichgröße 69/51 Cm.

33½% gegen bar.

Von diesen 3 Abdrucksgattungen geben wir 13/12 gemischt, das Freiemplar von der billigsten Sorte. Die Herren Ludw. Möller in Lübeck, Stiefbold & Co. und Rud. Schuster hier liefern in Rechnung zu Originalpreisen.

Nach unserer Erfahrung ist Mandels Stich jetzt der am meisten gekaufte von allen Stichen nach Rafaels berühmtem Gemälde, und dass er diesen Vorzug mit Recht verdient, wollen Sie aus nachstehenden Auszügen aus den Kritiken einiger unserer ersten Kunstschriftsteller ersehen.

Professor Anton Springer schreibt:

Mandels Werk steht mit der Richtung auf das Malerische, Formenreiche und Formenscharfe, welche unsere Kunst zu ihrem Heile eingeschlagen hat, in vollkommener Übereinstimmung und so wird auch seine Schöpfung, die glänzendste Verkörperung der Sixtinischen Madonna, ohne Zweifel ein Liebling aller modernen Kunstfreunde werden und bleiben

Professor W. Lübke sagt unter anderem:

Den Höhepunkt erreicht die Aufgabe bei diesem Bilde in der Wiedergabe der Köpfe des Christuskindes und der Gottesmutter; denn hier ist das geistige Centrum des Ganzen und eines der geheimnisvollsten Wunder der Kunst. Der Kopf des Kindes, mit der die gewöhnliche Menschheit so weit überragenden mystischen Macht jenes Blickes, der die Welt zu umfassen und die ganze Menschheit zu durchdringen scheint, ist Mandel in einer Vollkommenheit gelungen, wie wir sie bei keinem seiner Vorgänger finden

Professor Friedrich Pecht urteilt:

Es ist daher keine Frage, daß er das Einzelne besonders beim Christus und der Madonna viel besser wiedergegeben hat, und darum gerade bei dem so schwierigen Kopfe des ersteren wohl alle seine Vorgänger übertraf; bei der Madonna selber aber mindestens hinter keinem zurückblieb. Am wenigsten hinter Keller, dessen nach einer Zeichnung von Professor Schurig, fern vom Original hergestellter Stich überhaupt, besonders aber in den Kontouren etwas zu weichlich ist, während auch Steinla die Energie des Originals bei weitem nicht erreicht. Darum sind denn auch die Vorzüge, die Mandels Stich hat, groß genug, dass ich wenigstens denselben allen bisherigen vorziehen würde, da es Rafaels großartige Wucht ebenso gut wiedergibt, als selbst Müller, und im Detail, vorab den Köpfen, demselben meistens überlegen erscheint

Dr. J. C. Wessely schreibt:

Wir sagen nicht zu viel, wenn wir anerkennen, daß Zeichnung und Ausdruck der Köpfe der Madonna wie des Kindes und auch der h. Barbara das unvergleichliche Original vollkommen erreichen, vollkommener als es die besten Stiche nach diesem Gemälde bis jetzt erreicht haben.

Wir haben, um dies aussprechen zu können, neben Mandels Stich die von F. Müller, M. Steinla, Nordheim und J. Keller gelegt und einer eingehenden Untersuchung und Vergleichung unterworfen und sind zu dem Resultat gelangt, dass Mandels Arbeit allen seinen Vorgängern, selbst dem F. Müllerschen den Vorrang abgelaufen. Mit diesem Kunst- und Meisterwerke allein würde Mandel sich unsterblich gemacht haben. . . .

Dr. Adolf Rosenberg spricht sich folgendermassen aus:

Der Hauptvorzug des Mandelschen Stiches vor allen übrigen, selbst vor dem Müllerschen, besteht aber in der Reinheit der Zeichnung, welche die Rafaelische Linienführung mit einer wahrhaft erstaunlichen Treue wiedergibt.

In der Erfassung der erhabenen Schönheit der Madonna und des Kindes, in der Übertragung ihrer durchsichtigen, unergründlich tiefen Augen aus der transparenten Farbe in die schwarzen, harten Linien, ist Mandel dem Original so nahe gekommen, wie kein anderer Stecher vor ihm.

NB. Wir erlauben uns hierzu noch zu bemerken, daß überall da, wo in den Kritiken von dem Müllerschen Stich die Rede ist, es sich um jetzt schon sehr selten gewordene und hoch bezahlte alte Abdrücke handelt und nicht um die jetzt im Handel befindlichen von der mehrfach retouchierten Platte.

Hochachtungsvoll

Berlin, im Oktober 1885.

Amsler & Ruthardt.

Für die Kinderwelt.

Gedichte u. dramatisirte Märchen zum Declamiren u. Aufführen für Mädchen jeden Alters, zum Gebrauch für Schule und Haus von Anna Ausfeld.

12 Bogen. Elegant gebunden 3 M ord., 2 M 25 & no., 2 M bar. Göttingen. Stollbergsche Verlagshdlg.

[55242] Am 30. Oktober ist ausgegeben:

Das Buch von der Weltpost.

Heft 8.

5 Bogen Text. Preis 2 M

Inhalt: V. 6. Vereinigung von Post und Telegraphie. VI. Einrichtung und Verwaltung des Post- und Telegraphenwesens. 1. Rechtliche Stellung. 2. Wirkungskreis (Briefpost, Personenbeförderung, Paketpost). Mit 15 Text-Illustrationen, 2 Vollbildern

und 2 Kunstbeilagen: „Am Postschalter in Japan“, Farbendruck nach dem japanischen Original auf Seide im Postmuseum zu Berlin und „Geschriebene Zeitung aus dem Jahre 1536“, Faksimiledruck der Reichsdruckerei.

Heft 9 und 10 erscheinen in aller Kürze; komplett gebundene Exemplare à 30 M ord., 20 M netto kommen Anfang Dezember zum Versand. Die Einbanddecke wird mit Heft 10 ausgegeben und bitte ich solche schleunigst zu verlangen.

Herm. J. Meidinger in Berlin.